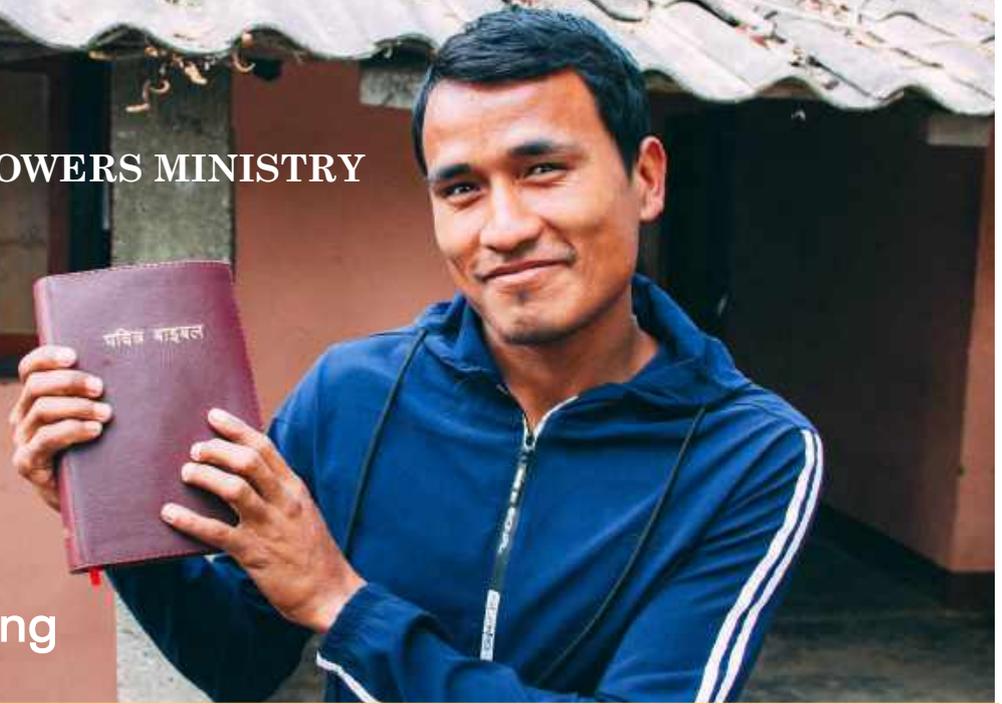




THE SOWERS MINISTRY

Ein Wort der Hoffnung



Liebe Missionsfreunde,

wie geht es Ihnen? Wir hoffen, dass es Ihnen und Ihrer Familie gut geht, Lassen Sie uns gemeinsam in der Einheit Christi stehen und uns gegenseitig mit Dank in unsere Gebete einschließen. Unser Team hat für Sie, Ihre Familien, Kirchen, Unternehmen und Gemeinden gebetet.

In diesen unsicheren Zeiten können wir am Wort Gottes festhalten. Jesaja 40,8 ist eine ständige Erinnerung an seine Verheißungen: "Das Gras verdorrt und die Blumen verwelkt, aber das Wort unseres Gottes bleibt ewig." Obwohl wir in einer sich ständig verändernden Welt leben, bleiben Charakter, Wesen und Herz Gottes gleich. Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit (Hebräer 13,8).

Wir sollten uns daran erinnern, aufmerksam zu sein, wenn wir unsere Augen auf ihn richten. Die Bibel sagt uns, dass diejenigen, deren Sinn auf Ihn gerichtet ist, vollkommenen Frieden haben werden (Jesaja 26,3). Deshalb ist es unerlässlich, dass jeder Christ die grundlegenden Wahrheiten des Glaubens in unsicheren Zeiten kennt. Aus diesem Grund haben wir uns in unseren Herzen und Köpfen vorgenommen, das Wort Gottes in das Leben von Gläubigen auf der ganzen Welt zu säen. Eine Bibel ist ein lebenswichtiges und notwendiges Werkzeug, das neuen Gläubigen Hoffnung und Wahrheit gibt, sie ermutigt, auf ihrem Weg mit Gott zu wachsen, sie lehrt, wie sie ihre Bestimmung finden, und hilft, Irrlehren zu bekämpfen. Wir sammeln Spenden für den Kauf und die Verteilung weiterer Bibeln während der COVID-19-Sperre in asiatischen Ländern. In den vergangenen Monaten haben wir bereits Nahrungsmittel und Bibeln in kleinen Mengen an die Ärmsten der Armen verteilt. Für eine Spende von 3 EUR erhalten die Gläubigen eine neue Bibel in ihrer eigenen Sprache. Würden Sie darüber beten und darüber nachdenken, ein Wort der Hoffnung zu säen, indem Sie 10, 50, 100 oder mehr Bibeln schenken?

**Gemeinsam können wir
die Welt verändern!**

Vielen Dank für Ihre Partnerschaft!

**Möge unser gnädiger Gott Sie segnen
und gesund erhalten!**

Neil Anderson



POSITIVE AUSWIRKUNGEN VON CORONA

Shambu Magar ist ein 43-jähriger Lkw-Fahrer, der in Narayani, Nepal, lebt. Er wurde in einer fünfköpfigen Hindu-Familie geboren. Seine Bauernfamilie war sehr arm, so dass seine Eltern ihn von der Schule nehmen mussten und ihn zwangen, einen Job zu suchen. Er lernte schnell Auto zu fahren und begann, mit einem kleinen Lieferwagen Waren auszuliefern. So konnte er auch seine eigene Familie versorgen. Auf einem seiner Transporte freundete er sich mit einem örtlichen Pastor an, der ihn zur Kirche einlud. Die Botschaft des Evangeliums ermutigte ihn so sehr, dass er anfang, wöchentlich zur Kirche zu gehen, ohne das Wissen oder die Erlaubnis seiner Familie. Als sie es erfuhren, waren sie wütend und schlugen abwechselnd auf ihn ein. Seine Eltern weigerten sich, ihn weiter bei sich aufzunehmen, so dass er weglief und fünf Tage lang ohne Nahrung und sauberes Wasser im Dschungel lebte.

Shambu betete weiter dafür, dass seine Eltern Jesus finden würden. Unterdessen erkannten sie, dass sie zu hart zu ihrem Sohn waren, und beschlossen, mehr über den Sohn Gottes zu erfahren. Sie besuchten einen Pastor, der ihnen von Jesus und dem Evangelium erzählte und sein eigenes Zeugnis teilte. Bevor es Zeit war zu gehen, gab ihnen der Pastor eine Kiste, die sehr wertvoll aussah. Als sie den Deckel öffneten, fanden sie darin eine schöne Bibel. Unberührt und unbenutzt. Der Pastor lächelte und sagte ihnen, dass er sie für eine solche Zeit aufbewahrt hatte. Mit der neuen Bibel in der Hand und Frieden in ihren Herzen kehrte das Ehepaar nach Hause zurück und machte sich auf die Suche nach ihrem Sohn. Shambu wurde gefunden und nach Hause gebracht, und zu seiner Überraschung erzählten ihm seine Eltern von ihrer Entscheidung, Jesus Christus nachzufolgen. Die Familie freute sich und begann, die Kirche zu besuchen und die Bibel zu lesen.

Aufgrund der Pandemie litten Shambu, seine Frau und seine beiden Kinder sehr unter der Seuche. Er verlor seine Arbeit und seine Familie war nicht in der Lage, Lebensmittel einzukaufen. Zum Glück hat The Sowers Ministry in den letzten drei Monaten den Kauf und die Lieferung von Lastwagenladungen Reis, Linsen und Gemüse organisiert. Jeder Reissack kann eine vierköpfige Familie einen ganzen Monat lang ernähren. Darüber hinaus wurden neue Bibeln verteilt, und der Zeitpunkt könnte nicht besser sein, denn die Menschen sitzen drinnen fest, ohne etwas tun zu können, außer TV zu sehen, Radio zu hören oder zu lesen. Durch das Verteilen der Bibeln können die Familien nun gemeinsam die Heilige Schrift lesen.



Ein Sack Reis und eine Bibel für Shambu.



Einheimische Mitarbeiter von The Sowers Ministry reisen in viele abgelegene Dörfer, um Masken zu verteilen und die Menschen darüber aufzuklären, wie sie ihre Hände richtig waschen und gesund bleiben.

TRAUER VERWANDELTE SICH IN HOFFNUNG



Wang ist 44 Jahre alt und in Nordchina aufgewachsen. Als ihr Sohn neun Jahre alt war, starb er bei einem tragischen Badeunfall an einem nahe gelegenen Teich. Die Trauer und Verzweiflung, die sie empfand, waren zu viel für sie und sie wandte sich vom Taoismus ab. Stattdessen ging sie auf die Suche nach etwas Realem und Wahrem. Sie hatte so viele Zweifel und Fragen, die ihr durch den Kopf gingen. In dem Bemühen, der Traurigkeit zu entkommen, ging sie zu entfernten Familienmitgliedern, die seit mindestens 20 Jahren Christen waren.

Während ihres Besuchs wurde Wang immer neugieriger auf die Dinge, über die sie sprachen. Sie war überwältigt von der Liebe und Freundlichkeit, die sie empfand. Sie fühlte sich wohl und begann sogar wieder zu lächeln. Ihre Verwandten erzählten ihr von Jesus, von dem sie noch nie gehört hatte, und sie lasen ihr jeden Abend vor dem Schlafengehen aus der Bibel vor. Die Heilige Schrift beruhigte ihre Ängste,

gab ihr Freude und Kraft und erweichte ihr Herz. Sie beschloss, ihr Leben Gott zu übergeben, und sah wieder einen Sinn in ihrem Leben. Obwohl sie ihren Sohn immer noch vermisste, trauerte sie nicht mehr um ihn und wusste, dass Jesus ihr Trost war. Dann schrieb sie sich für einen sechsmonatigen Bibelkurs ein und zog zu einem Onkel, der eine Kirche mit Hunderten von Mitgliedern in mehreren Provinzen leitet.

Wang konnte ihr Zeugnis mit ihrem Mann teilen, der ebenfalls ein ergebener Taoist war und inzwischen ebenfalls Jesus Christus liebt und ihm dient. Jeden Monat gibt sie ihr Zeugnis an eine Gruppe von 120 Gläubigen weiter und erteilt ihnen Bibelunterricht. Natürlich finden diese großen Zusammenkünfte aufgrund der sozialen Abstands- und Versammlungsvorschriften nun auf Online-Plattformen statt. Sie beteiligt sich auch an der Verteilung der Bibel, wann immer sie die Gelegenheit dazu hat. Sie empfindet dabei große Freude, weil sie versteht, wie sehr Gottes Worte ihr in den schwierigsten Zeiten Trost und Offenbarung gebracht haben. Danke, dass Sie für ihren Dienst beten, während sie im Verlauf der COVID-19-Sperre Menschen zu Jüngern macht!

HILFSMASSNAHMEN AUFGRUND CORONA

Obwohl die COVID-19-Todesrate in einigen Ländern zurückzugehen scheint, durchleben andere Länder wie Indien, Nepal, Myanmar und Bangladesch sehr schwierige Zeiten. Die Menschen sind ohne Arbeit, landesweit eingesperrt und viele von ihnen verhungern. Ohne Geld in den Händen und ohne die Möglichkeit, ihre Heimat zu verlassen, versuchen sie, jeden neuen Tag zu überleben. Die Dritte Welt erhält wenig bis gar keine Hilfe und immer mehr Menschen sterben jetzt an den Folgen des Hungers. Es geht ihnen nicht um "Luxusgüter" wie Seife, Handdesinfektionsmittel, Gesichtsmasken oder Handschuhe, wenn ihre Grundbedürfnisse wie sauberes Wasser, Lebensmittel, Schuhe und Medikamente nicht gedeckt sind. Deshalb bemühen wir uns, Reis, Linsen, Obst, Gemüse und Speiseöl zu kaufen und an bedürftige Familien zu liefern. Obwohl es sich wie ein Tropfen auf den heißen Stein anfühlt, wissen wir, dass sich dadurch Leben verändern. Diese greifbaren Geschenke sind ein direktes Ergebnis Ihrer Großzügigkeit. ...

Fortsetzung nächste Seite



GEZWUNGEN, EIN MÖNCH ZU SEIN

Pasang Tamang ist 32 Jahre alt und wurde in einer buddhistischen Familie in Nepal nahe der tibetischen Grenze geboren. Seine Eltern beschlossen, ihn von klein auf in ein Kloster zu geben, damit er Mönch werden konnte. Als Teenager begann er unter Einsamkeit, Depressionen und Selbstmordgedanken zu leiden. Während dieser Zeit erhielt er regelmäßig Besuch von einem Freund aus seiner Kindheit, der immer voller Frieden, Freude, Hoffnung und Zielstrebigkeit war. Je mehr sein christlicher Freund über Jesus sprach, desto mehr wollte Pasang das erleben. Eines Tages wurde ihm eine Bibel des Neuen Testaments zum Lesen gegeben, aber er musste sie heimlich lesen. Der junge Mönch begann schnell, ein Kapitel nach dem anderen zu lesen. Die Bibel wurde so zu einem Segen und einer Quelle der Inspiration, und der junge Mann wusste, dass er Jesus Christus nachfolgen wollte. Er schmiedete Pläne zur Flucht und zog weit weg, wo er neu anfangen und eine christliche Gemeinde finden konnte, aber seine Eltern fanden es heraus und wurden wütend. Sie planten, ihn in ein anderes Lamakloster mit erhöhter Sicherheit und härterer Bestrafung einweisen zu lassen. Ihr Sohn betete jedoch weiter zu Gott und gab die Hoffnung nicht auf, dass sie alle eines Tages zur Kirche gehen würden.

Pasangs Gebete wurden mit der Zeit erhört, als seine Eltern plötzlich einen Sinneswandel erlebten. Sie erkannten, dass es falsch war, ihn zu etwas zu zwingen und bemerkten seine neu gewonnene Freude, sein Mitgefühl, seine Liebe zum Leben, seine Liebe zu Gott und allen Menschen um ihn herum. Auch sie wollten die Bibel für sich selbst lesen und bald begannen sich die Herzen zu verändern. In kurzer Zeit wurde jeder von ihnen gerettet und jetzt gehen sie alle zusammen in die Kirche. Die Veränderung ist einzig und allein der Kraft Gottes und der Botschaft der Hoffnung zu verdanken, die sich auf den Seiten der Bibel findet. Die Familie unterstützt nun ihre Ortsgemeinde bei der Verteilung von Bibeln in ländlichen Dörfern in Nepal und Tibet.



Fortsetzung von Seite 3

... Unsere Welt durchlebt eine ganz besondere Zeit, vergessen wir nicht die Welt außerhalb unserer eigenen! Wir laden Sie persönlich ein, in Tausenden von Leben etwas zu bewirken, indem Sie weiterhin Projekte unterstützen, die den von COVID-19 am stärksten betroffenen Menschen helfen. Gemeinsam können wir das Leben von Männern, Frauen und wertvollen Kindern verbessern und sogar retten! Würden Sie sich bitte an diesem Projekt beteiligen? Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Großzügigkeit! Unsere Gebete gelten der göttlichen Freude, dem Frieden und der Gesundheit für Sie und Ihre Lieben. Möge der Herr Sie und Ihre Lieben reich segnen! Bleiben Sie gesund.

Neil Anderson & Mitarbeiter

The Sowers Ministry D. e.V.
71116 Gärtringen
Deckenfronner Straße 5
www.sowers.de sowers@web.de

Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE83 603 501 30 000 17 52
900
SWIFT-BIC: BBKRDE6BXXX
Konto 1752900 BLZ 603 501 30

The Sowers Ministry
Gute Nachrichten
August 2020
Jahrgang 34